

## Ski-Weekend vom 14./15. Januar 2006 in Obersaxen

Am Freitagabend um 18:00 trafen sich 4 Männerriegler, René, Max, Peter und Markus auf dem Dorfplatz, um die lange Fahrt ins Graubünden unter die Räder zu nehmen. Um die Fahrt etwas angenehmer zu gestalten, legten wir in der Raststätte Glarnerland einen Zwischenstopp ein, wo wir uns mit einem kleinen Imbiss verpflegten. So gestärkt erreichten wir um 22:00 unser Ziel, die Wohnung von Max in Obersaxen. Nach kurzer Besichtigung der Gegebenheiten und einem Schlummertrunk rollten wir unsere mitgebrachten Schlafsäcke aus und legten uns müde von der Fahrt aufs Ohr. Am anderen Morgen überraschte und verwöhnte uns Max mit einem reichhaltigen Morgenessen. So gestärkt, schnallten wir die Skis oder das Snowboard an die Füsse und fuhren zur Busstation, wo uns der Skibus zur Talstation brachte. Nachdem wir uns an der Kasse eine 2-Tageskarte besorgt hatten, bestiegen wir die Sesselbahn, die uns auf den Berg brachte. Bei strahlender Sonne und stahlblauem Himmel lag uns die fantastische Bergwelt zu Füssen. Schon bei der Bergfahrt konnten wir die Pistenverhältnisse begutachten, die sahen leider nicht rosig aus, denn die Hänge lagen nicht unter einer geschlossenen Schneedecke und die Pisten wiesen teilweise braune Flecken auf, da es seit den Weihnachten nicht mehr geschneit hatte. Dies konnte uns aber nicht zurückhalten, mit vollem Elan in die Tiefe zu stürzen und bei herrlichem aber kaltem Wetter das Skifahren zu geniessen. So legten wir viele Kilometer auf den Skis oder dem Snowboard zurück, gönnten uns aber auch zwischendurch einige Pausen, um uns zu Verpflegen und den Flüssigkeitshaushalt mit verschiedenen Getränken auszugleichen. So ging der erste Tag zu ende und wir fuhren ins Tal, um uns kurz zu erholen, frisch zu machen und anschliessend in einem Restaurant im Dorf kulinarisch verwöhnen zu lassen. Zurück in der heimeligen Wohnung, genehmigten wir uns noch ein kleines Glas Wein und krochen anschliessend müde und glücklich in unsere Schlafsäcke. Am Sonntagmorgen, nach dem schon üblichen ausgiebigen Morgenessen, schulterten wir unsere Skier und begaben uns, in einem 10 minütigen Marsch, an den Skilift. Wieder bei fantastischen Wetterbedingungen und tiefen Temperaturen liessen wir uns den Berg hoch ziehen. Wie am vorangehenden Tag kurvten wir die Pisten runter, suchten die Ideallinie im Schnee und um die Steine und Grasflecken herum. Die eisigen Verhältnisse forderte auch seine Opfer, denn ohne Stürze kamen natürlich auch wir nicht davon, besonders René unser Snowboarder legte sich einige male spektakulär aufs blanke Eis, was zu schmerzlichen Flecken führte. Aber dies konnte uns die gute Laune nicht vermiesen und bevor wir uns auf die Heimkehr vorbereiteten, genossen wir in einem Bergrestaurant den wunderschönen Sonnenuntergang bei einem Schümli-Pflümli. Es begann schon einzudunkeln, als wir das Auto erreichten und uns auf die Rückfahrt ins Baselbiet begaben. Es waren zwei wunderschöne Tage, welche wir mit einer guten Kameradschaft und unfallfrei verbringen durften, die noch lange in unserer Erinnerung bleiben werden.

22.01.2006/mh